

PRESSEMITTEILUNG

Caritas beschließt weitere Verbesserungen im Sozial- und Erziehungsdienst sowie 3.000 Euro Inflationsausgleichsprämie für alle Mitarbeiter

Die Arbeitsrechtliche Kommission des Deutschen Caritasverbandes (Bundeskommision) hat am Donnerstag in Fulda weitere Verbesserungen für die rund 250.000 Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst beschlossen.

Die Aufwertungsrunde im Sozial- und Erziehungsdienst der Caritas bringt strukturelle Verbesserungen, etwa durch Zulagenzahlung, Regenerationstage, neue Eingruppierungen von Mitarbeitern oder schnellere Stufenaufstiege.

Thomas Rühl, Sprecher der Caritas Mitarbeiterseite:

„Mit dem zweiten Paket an Verbesserungen für den Sozial- und Erziehungsdienst zieht die Caritas mit dem Öffentlichen Dienst gleich. Das ist gerecht und wichtig für unsere Beschäftigten und ein großer Beitrag für die Tariflandschaft in Deutschland.“

Dieser Beschluss ergänzt den ersten Beschluss vom 20. Oktober. Die Caritas hat damit die Einigung im Öffentlichen Dienst auch für die Beschäftigten der zur Caritas gehörenden Einrichtungen übernommen.

Inflationsausgleichsprämie

Zur Abmilderung der Folgen der hohen Inflation hat die Bundeskommision am Donnerstag die Auszahlung einer Inflationsausgleichsprämie von 3.000 Euro für alle Beschäftigten beschlossen. Der Betrag soll in zwei Raten im Juni 2023 und Juni 2024 ausbezahlt werden.

Die Prämie wird entsprechend der vom Gesetzgeber vorgesehenen Möglichkeit für steuer- und abgabenfreie Inflationsausgleichsprämien gezahlt.

Grüße aus Berlin

Torsten Böhmer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeiterseite der Arbeitsrechtlichen Kommission Deutscher Caritasverband

www.akmas.de

Reinhardtstr. 44, 10117 Berlin

torsten.boehmer@caritas.de mobil: 015 16 / 58 51 511

Twitter @akmas_caritas facebook ak.mas.caritas